



Erreicht!

Der Lückenschluss des Radweges im Zentrum ist fertig gestellt.

Erreicht!

Sobald es die Witterung zuläßt wir die Radabstellanlage beim Bahnhof Zentrum erweitert und damit die versperrbaren Plätze wieder geöffnet und vermietet.



Purkersdorfer Informationen

1 - 2018

Gute Gründe für Grün



Gemeinderätin Marga Schmidl fasst die ihr wichtigsten Forderungen vor der Landtagswahl zusammen
» S. 3

Der neue Bahnfahrplan ...

... wird von Vielen inzwischen elektronisch gelesen. Trotzdem gibt es unsere „Papierversion“ noch. Für alle, die den Fahrplan lieber im Kalender dabei haben.

Sie finden ihn auf purkersdorf-online unter der Rubrik „Verkehr“ zum Ausdrucken



Schlechter politischer Stil

Das Land schließt die Unterkunft der jungen Flüchtlinge in der Wintergasse – auf Wunsch „Purkersdorfs“
» S. 4



Meilenschritte vorwärts!

Die Engstelle am Gehsteig in der Herrengasse / Wintergasse wird deutlich erweitert, Querungshilfen in der Herrengasse gebaut und Erleichterungen für Radfahrerinnen und Radfahrer in der Umgebung geschaffen. Der Rad-Fußweg entlang der Linzergasse wird sicherer gestaltet.

„... weil es gut für's Börsl und die Umwelt ist!“

„Der Bezirk St. Pölten mit seinem großen Umfeld braucht eine gute Vertretung auch im NÖ Landtag. Eine Vertretung, der Klimaschutz, öffentlicher Verkehr und Bildung für „Jung“ bis „Alt“ wichtig ist. Als Umweltgemeinderat von Eichgraben habe ich Erfahrung, mein Gemeindeumfeld direkt zu gestalten. Diese Erfahrung möchte ich im Landtag nützen. Ich bin auch schon viele Jahre politischer Referent im NÖ Landtag und verstehe daher die Arbeit in den Ausschüssen und im Plenum sehr gut. Kontrolle und Transparenz, Umweltschutz, Schutz der Gesundheit, Schutz unserer Böden und mehr Öffentlichen Verkehr ist mir wichtig. Letzterer soll durch das 365-Euro-Jahresticket für alle Öffis in NÖ auch leistbar werden. Pendeln und reisen um einen Euro pro Tag.

Das alles sind Dinge – die machen nur wir. Die gibt es nur mit uns. Wir



Michael Pinnow mit Miriam Üblacker, Grüne Jugend NÖ

wollen das, weil es gut für die Umwelt und gut fürs Börsl ist. Das Öffiticket ist außerdem DIE Maßnahme, die letztendlich den Ausbau der Öffis in NÖ ganz massiv pushen wird. Blockiert wird die Umsetzung leider seit Jahren von der ÖVP. Deswegen braucht es starke Grüne, wenn dieses Ticket Realität werden soll. Im Unterschied zum Nationalratswahlkampf machen wir eines anders: ÖVP, SPÖ und FPÖ konzentrieren sich auf das Thema Sicherheit und Migration und zeichnen unser Niederösterreich düster, damit sie sich als Retter präsentieren

können. Wir stehen nicht zuschauend am Rand, wir stehen mutig mitten in der Auseinandersetzung. Wir haben Antworten auf alle Zukunftsfragen, die wichtig sind. Ganz zentral – und unsere größte Herausforderung – ist der Klimawandel. ÖVP, SPÖ und FPÖ wollen nicht darüber reden, weil sie die Auswirkungen nicht ernst nehmen und keine Konzepte haben. Darum ist es so wichtig am 28. Jänner Die Grünen zu wählen.“

Michael Pinnow
Gemeinderat Eichgraben, Kandidat zur Landtagswahl 2018

Unterstützung beim Lernen in entspannter Atmosphäre



Lerncafé für Schüler + Schülerinnen

Jeden Dienstag von 14:30 bis 17 Uhr hat das Lerncafé geöffnet. In den Räumlichkeiten der respect-Jugendberatung, Kaiser Josef Straße 8 können Jugendliche gemeinsam lernen, sich Hilfe für die Hausaufgaben holen und mit Anleitung üben. Alle Jugendli-

chen ab 10 Jahre sind willkommen.

Eine Jugendarbeiterin und ehrenamtliche Helferinnen stehen den Jugendlichen für die verschiedenen Fächer zur Seite.

Wenn dir in Englisch alle spanisch vorkommt

oder du den Satz des Pythagoras verzweifelt im Wörterbuch suchst ... Wir helfen dir gerne!

Komm einfach vorbei und bring deine Schulsachen von den Fächern mit, in denen du gerne Unterstützung hättest.

TERMIN



Den Straßenraum für alle NutzerInnen gestalten

Erstmals deutlicher Vorrang: Menschen zu Fuß und am Rad

BürgerInneninitiative bringt Erfolg für die Verkehrssicherheit in Herrengasse – Dringlichkeitsantrag von LIB&G verbessert Rad-Fußweg entlang Linzerstraße

Die Initiative hunderter PurkersdorferInnen für einen sicheren Durchgang durch die Wohnbauten von der Wintergasse zum Spar-Parkplatz hat sich gelohnt. Der Bürgermeister hat einem Gutachten über die Verkehrssituation im gesamten Grätzl zugestimmt, das überraschende Ergebnisse für die Stadtplaner brachte. So stehen im untersuchten Bereich 210 PKW 170 FußgängerInnen gegenüber und das praktisch unverändert bei jeder Witterung. Das ist ein im Niederösterreich-Vergleich sehr hoher Wert von 44 Prozent nicht-motorisiertem-Verkehr (NÖ 25 Prozent)

Höchste Zeit also, diesen Trend zu stützen und den Straßenraum entsprechend der Bedürfnisse dieser Nutzergruppe zu gestalten.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen

Der geforderte Durchgang wird vom Verkehrsplaner als sinnvolle Ergänzung zu anderen, vorrangigen Maßnahmen gesehen. Er wird, zumindest derzeit, nicht kommen. Dafür sind weitere Gespräche notwendig; aktuell fehlt der Wille bei AnrainerInnen, Genossenschaft und Stadtplanern.

Dafür wird ...

- ✓ der Gehsteig in der Herrengasse verbreitert: Im Bereich des Geländers auf 1,50 (derzeit 91). Die Verbreiterung soll bis zum Eingang Herrengasse 8 beibehalten werden. Damit kann der Gehsteig am Hauseck auch mit Kinderwägen, Rollstühlen, bei Gegenverkehr tatsächlich genutzt werden.
- ✓ es im Anschluss an das Gelände eine Querungshilfe über die Herrengasse für FußgängerInnen geben. Zuerst durch Abschrägung des Bordsteins und Bodenmarkierungen, erst wenn das keinen Effekt zeigt, ist eine Erhöhung möglich.

- ✓ Bodenmarkierungen bzw. Erneuerung von Verkehrsspiegel im Kreuzungsbereich Wintergasse / Herrengasse sollen die geltende Vorrangregel sichtbarer machen.
- ✓ das Radfahren in der Dr. Weiss-, Franz Guschl- und Kieslinggasse gegen die Einbahn erlaubt werden. Damit sind Schulen, Zentrum und Bahnhof über einen kaum von PKW frequentierten Bereich erreichbar.
- ✓ es an der Kreuzung Bad-Säckingengasse / Linzer Straße eine Anhebung der Fahrbahn gegen, damit Fußgänger leichter queren können.
- ✓ das Fahrverbot in der Hardt-Stremayr Gasse für RadfahrerInnen aufgehoben. Womit eine attraktive Alternative zum Radweg an der vielbefahrenen Linzerstraße für viele die aus Richtung Wintergasse kommen, gegeben ist.

Linzerstraße wird übersichtlicher

Am gemischten Fuß-Rad-Weg entlang der Linzerstraße kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen den unterschiedlichen TeilnehmerInnen, vor allem auch bei Grundstücksausfahrten.

- Sobald es die Witterung zu läßt, wird dieser Teil über die gesamte Länge mit Markierungen versehen, die
- ✓ daran erinnert, dass man auf einem Weg mit gemischten Nutzergruppen unterwegs ist.
- ✓ an Ausfahrten sowohl RadfahrerInnen als auch AutofahrerInnen daran erinnert, dass mit dem jeweils anderen zu rechnen ist.

Mit diesen Maßnahmen sind hoffentlich deutlich spürbare Verbesserungen im Straßenraum gelungen.

Christiane Maringer,
Umwelt- und Verkehrsstadträtin Liste Baum

... um am 28. Jänner „Grün“ zu wählen

Weil Die Grünen:



- der allmächtigen ÖVP die Stirn bieten
- bei der Pröll-Privatstiftung für Aufklärung eintreten.
- für Transparenz, Kontrolle und „Aufdecken statt Zudecken“ stehen
- für Verbot von Glyphosat und Pestiziden kämpfen
- gegen Gentechnik und für Biolandbau sind
- für flächendeckende Angebot kostenfreier Ganztags-Kindergärten stehen
- Modellregionen für die Ganztagschule der 6-14jährigen wollen
- keine Parteibuchwirtschaft, aber dafür freie Schulwahl wollen
- mehr konsumfreie Orte für Jugendliche schaffen werden
- sich für die Neuverhandlung der Bedarfsorientierte Mindestsicherung stark machen
- für leistbares Wohnen und Mietzinsobergrenzen stehen
- unterstützende Strukturen für ehrenamtlich Tätige im Sozialbereich schaffen
- für Armutsbekämpfung und Ausbau der sozialen Infrastruktur eintreten

Wer das alles und das 365-Euro-Ticket für alle Öffis in NÖ will, muss am 28. Jänner die Grünen wählen!

Marga Schmidl
GR Liste Baum & Grüne

Steter Tropfen ... und konkrete Daten

Zähes ringen um bessere Bedingungen für alle, die in der Stadt ohne Auto unerwegs sind UND „nackte Zahlen“: – so geht was weiter in unserer Stadt!

Viele Vorstöße waren nötig, erst der Dringlichkeitsantrag unserer Liste im Gemeinderat brachte den Erfolg: Der gemischte Rad-Fußweg nach Gablitz erhält Markierungen die die Sicherheit für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhöhen sollen.

Die Verbesserungen in der Herrengasse schließlich geht zurück auf eine Initiative von AnrainerInnen entlang der Wintergasse. Sie forderten einen sicheren Durchgang durch eine Wohnhausanlage zum Spar und ins Zentrum. Der ist es zwar nicht geworden, dafür wird der Gehsteig in der Herrengasse besser nutzbar gemacht und die Straßenzüge rundherum verbessert.

Die Erhebung des Verkehrsplaners hat dann ergeben, dass in diesem Bereich Purkersdorfs überdurchschnittlich viele Menschen zu Fuß und am Rad unerwegs sind. Dafür braucht es bessere Bedingungen.

Diese Veränderungen haben Zukunftswert. Schließlich hat auch der zweite Kinder-Gemeinderat deutlich gemacht, dass Kinder sich eine lebenswerte Umgebung und gesunde Umwelt wünschen, in der sie sich auch alleine bewegen können.

Christiane Maringer
Stadträtin Liste Baum & Grüne
office@listebaum-gruene.at

DANKE AN ALLE DIE SICH ENGAGIERT HABEN!

Aus für Wohngemeinschaft Wintergasse



Ab April 2016 fanden 43 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge eine Unterkunft und Betreuung in Purkersdorf. Ende 2017 musste der Betreiber aufgeben. Die Buben wussten großteils nicht einmal, wohin sie ziehen würden.

Die Burschen hatten sich bei uns eingelebt, an Aktivitäten teilgenommen, wurden in Deutschkursen betreut, haben hier Schulen besucht. Zum Schluss mussten sie die vertraute Umgebung abrupt verlassen.

Viele ehrenamtliche Helferinnen haben maßgeblich zur gelungenen Integration beigetragen mit Aktivitäten von Sprachhilfe über künst-

lerische Aktivitäten bis zu Patenschaften. Ihnen ist besonders zu Danken.

Versäumnisse und Ablehnung

Leicht war es von Anfang an nicht. Mit einem offensiven Zugehen des Betreibers auf die Bevölkerung, dem Benennen der Problemfelder und dem Einfordern von Hilfe hätte das Projekt besser gelingen können.

Ausschlaggebend für das Scheitern war aber letztlich die fehlende Unterstützung der Stadtgemeinde. Wurde das Projekt zu Beginn kritisch beäugt und geduldet, so kippte die Stimmung mehr und mehr in feindselige Ablehnung. Dass es Probleme im Zusammenleben geben würde, war zu erwarten.



Zum Abschied luden die Jugendlichen alle, die sich engagiert haben noch zu einem Fest in die Wohngemeinschaft. Sie kochten, schmückten den Raum und zeigten ausgelassen ihre Tänze.

Es wurden aber keine Lösungsstrategien erarbeitet.

So gipfelte die Ablehnung nach einem Vorfall in der Einrichtung in der Forderung des Bürgermeisters an das Land: Die jungen Flüchtlinge müssen aus Purkersdorf weg.

Wenn die Devise lautet: Ausgrenzen statt Integrieren, Wegschieben statt Herausforderungen annehmen, ist das kein Ruhmesblatt für Purkersdorf.

Uns geht es gut, wir können es uns leisten, einen Teil unseres Wohlergehens an Menschen, die mit weniger Glück ausgestattet sind, zurückzugeben.

Verantwortung für Schwächere übernehmen, seinen Teil zu den gesellschaftlichen Herausforderungen beitragen und standhaft an Lösungen arbeiten, wäre die bessere Alternative, die bessere Politik. 🌱

Marga Schmidl

Liste Baum & Grüne:

Wir engagieren uns für ein neues Miteinander in der Gemeinde



Christiane Maringer
Stadträtin für Energie,
Umwelt und Verkehr



Marga Schmidl
Fraktionssprecherin LIB&G,
Jugend- und Flüchtlingsagenden



Karin Erben
Gemeinderätin



Josef Baum
Obmann Liste Baum & Grüne
Tel. 02231 64759, 0664 114 22 98

